



# Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit



Der Begriff Nachhaltigkeit ist fast immer positiv besetzt. Das machen sich Unternehmen für Marketing und Vertrieb zunutze. Aber versteht wirklich jeder dasselbe darunter? Schließlich wird das Wort verschieden genutzt. Die forstwirtschaftliche Benennung prägte vor über dreihundert Jahren der sächsische Gelehrte Hans Carl von Carlowitz mit seiner zukunftsorientierten Waldbewirtschaftung: Es durfte stets nur so viel Holz geschlagen werden, wie wieder nachwachsen konnte.

Nachhaltigkeit beschreibt auch eine für längere Zeit anhaltende Wirkung wie die dauerhafte Stärkung und Aufwertung eines Unternehmens beispielsweise.

Aktuell wird der Begriff Nachhaltigkeit vor allem unter einen globalen Aspekt gestellt, wenn es um den Erhalt natürlicher Ressourcen geht. Das Konzept der nachhaltigen Entwicklung veröffentlichte die Weltkommission für Umwelt und Entwicklung 1987 im Report der Brundtland Kommission „Unsere gemeinsame Zukunft“.

## Definition von Nachhaltigkeit

„Nachhaltig ist eine Entwicklung, „die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen.“<sup>1</sup>

## Definition von Generationengerechtigkeit

„Generationengerechtigkeit ist erreicht, wenn die Chancen der nächsten Generation auf Erfüllung ihrer eigenen Bedürfnisse mindestens so groß sind wie die der heutigen Generation.“

Der Unterschied besteht darin, dass Generationengerechtigkeit die nächste Generation meint, während nachhaltige Entwicklung künftige Generationen einbezieht.

In den Definitionen von Generationengerechtigkeit und Nachhaltigkeit spielen zwei Schlüsselbegriffe eine wichtige Rolle:

- Der Begriff Bedürfnisse. Insbesondere die Grundbedürfnisse der Ärmsten der Welt sollen Priorität haben und nicht nur die der nächsten Generation.
- Der Gedanke von Beschränkungen, die der Stand der Technologie und der sozialen Organisation auf die Fähigkeit der Umwelt ausübt, gegenwärtige und zukünftige Bedürfnisse zu befriedigen.

Wirtschaftswissenschaftler<sup>2</sup> unterteilen menschliche Grundbedürfnisse nach ihrer Dringlichkeit. Wünsche hingegen sind viel weniger drängend. Sie sind vielseitig wie die Menschen selbst.

## Bedürfnisse

Bedingungen, die erfüllt sein müssen, um schwere Schäden für den Menschen zu vermeiden.

## Wünsche

Dinge, die man zwar will, die aber für einen Menschen nicht zwingend notwendig sind, um schwere Schäden zu vermeiden.

<sup>1</sup> Lexikon der Nachhaltigkeit

<sup>2</sup> Len Doyal und Ian Gough

## Universelle Bedürfnisse

- Ausreichende Ernährung und sauberes Wasser
- Geschützte Unterkunft/Behausung
- Sichere Arbeitsumgebung
- Sichere Umwelt
- Angemessene Gesundheitsfürsorge
- Sichere Kindheit
- Bedeutsame Beziehung zu anderen
- Körperliche Sicherheit
- Wirtschaftliche Sicherheit
- Angemessene Ausbildung
- Sichere Familienplanung und sichere Schwangerschaften

Alle Menschen haben ähnliche Bedürfnisse. Lediglich die Art und Weise, wie diese universellen Bedürfnisse erfüllt werden, sind je nach Kultur verschieden.

Einer wirtschaftlich ausgerichteten Definition zufolge bedeutet Nachhaltigkeit beispielsweise „[...] nicht Gewinne zu erwirtschaften, die dann in Umwelt- und Sozialprojekte fließen, sondern Gewinne bereits umwelt- und sozialverträglich zu erwirtschaften.“<sup>3</sup>

Im Zusammenhang mit dem Begriff Nachhaltigkeit fällt häufig der Begriff CSR – Corporate Social Responsibility, gleichzusetzen mit verantwortungsvoller Unternehmensführung. CSR dient den Unternehmen als Grundlage, auf freiwilliger Basis soziale und Umweltbelange in ihre Unternehmenstätigkeit und in die Wechselbeziehung mit ihren Anspruchsgruppen (Stakeholder) zu integrieren. Es geht darum, eine Balance zwischen den verschiedenen Erwartungen der Anspruchsgruppen herzustellen. Primär sind das Kunden, Mitarbeiter, Lieferanten, Wettbewerber und ggf. auch Aktionäre. Sekundäre Gruppen sind Gewerkschaften, Berufsverbände, Regierungsstellen, örtliche Gemeinden, öffentliche Interessengruppen und Medien.

**Kunden von heute wollen wissen, wie Unternehmen ihr Geld verdienen und nicht, wofür sie es ausgeben!** Weitere Informationen unter: [www.nachhaltigkeitsrat.de](http://www.nachhaltigkeitsrat.de)

In Anlehnung an die UN-Agenda 2030 hat die Bundesregierung die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie 2016 mit ihren 17 Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals SDGs) formuliert. Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft waren eingeladen, Ideen beizusteuern.<sup>4</sup>



Berufsbildung, die sich an der Leitidee der nachhaltigen Entwicklung ausrichtet, ist zukunftsfähig. Berufliche Bildung selbst ist ein Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung, da sie jungen Menschen einen zukunftsweisenden Weg in ein selbstbestimmtes und verantwortungsbewusstes Leben ermöglicht.

<sup>3</sup> Pufé 2014

<sup>4</sup> Rat für Nachhaltige Entwicklung